

*Mit unseren Impulsen möchten wir GOTTES Wahrheiten in Ihr Herz säen.
Möge in Ihnen die Saat aufgehen und Frucht bringen!*

Kann das sein?

**JESUS sprach zu ihnen:
„Wahrlich, wahrlich, ICH sage euch:
Ehe Abraham wurde, bin ICH.“**

Johannes 8, 58 - Luther

Liebe Freunde,

„Wie ist das nur möglich?“ „Das kann doch nicht wahr sein?“ Fragen Sie sich das nicht auch immer wieder? Da erfahren wir von Geschehen in unserem Umfeld und denken verwundert: „Wie kann denn so etwas möglich sein?“ Wir interessieren uns für das Geschehen in der Welt und hören Berichte, die für unser bisheriges Denken unvorstellbar und kaum zu fassen sind. Verdrehte Welt! Stutzig, hellhörig, befremdet fragen wir: „Was ist hier nur los?“

Und all dieses „Fremde“ strömt auf uns ein, wo unser Alltag doch genug Herausforderungen mit sich bringt und die Sorgen im eigenen Umfeld uns schon zur Genüge fordern. „Es reicht!“, ist dann oft unsere allzu verständliche Reaktion. Und wir schirmen uns immer wieder ab ...

Grenzen

Abgrenzen ist lebenswichtig. Ohne Grenzen ist ein Mensch keine eigenständige Persönlichkeit, kein Individuum, nicht mehr einmalig! Die Grenze sagt: „Das bin ich und das bist du. Dies ist mein Denken und Handeln und jenes das des anderen.“ Nur so kann ein Mensch seine eigene Begabung und Bestimmung leben. Die persönliche Note ist ein wunderbares Erkennungszeichen: „Das bist du.“

Ganz ähnlich ist es mit Ländern, Völkern, Nationen: GOTT gab ihnen einen Ort zu leben und eine Grenze. „Als DER HÖCHSTE den Völkern Land zuteilte und der Menschen Kinder voneinander schied, da setzte ER die Grenzen der Völker ...“ 5. Mose 32, 8. GOTT wollte die Unterschiede: „Siehe, ICH habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater *vieler Völker* werden.“ 1. Mose 17, 4. Und ER freut sich daran: „Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte GOTTES bei den Menschen! Und ER wird bei ihnen wohnen, und sie werden *SEINE Völker* sein, und ER SELBST, GOTT mit ihnen, wird ihr GOTT sein“, Offenbarung 21, 3.

Kann das sein ...

So fragen viele Menschen bei Geschehen, die sie selbst erleben oder von denen sie hören. Wie kann das sein, was wir derzeit in Deutschland erleben? Wer hat das noch vor wenigen Jahren für möglich gehalten? Kann das sein, *wie* die weißen, meist gläubigen Buren und Farmer in Südafrika nun nach vielen Jahrzehnten von dort vertrieben werden? Kann das sein ... die Meisten haben eine Geschichte dazu ...

„Kann das sein?“, fragen wir bei Unfällen, in Krankenhäusern, auf Ämtern, bei Entscheidungen, die uns ganz persönlich betreffen. „Kann das sein?“, wie engagierte Mitarbeiter in einer gläubigen Kirchengemeinde „gegangen werden“? „Kann das sein?“, wie sich sogar ein Lügennetz darum spannt? „Kann das sein?“ ... Es klingt immer wieder durch bei Berichten, die ich höre: „Kann das sein?“

JESUS: „Bevor, ehe ... bin ICH“

Die Menschen brachten ihr bisheriges Denken nicht zusammen mit dem, was sich vor ihren Augen abspielte: JESUS lehrte sie: „Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Johannes 8, 32. Sie verstanden ihn nicht. Sie dachten, sie wären frei. Sie diskutierten und stritten mit IHM. Schließlich beriefen sie sich auf Abraham als ihren (Stammes-) Vater. Sie waren sicher: Nun haben sie JESUS ein Argument gebracht, das IHM in die Enge treibt.

JESU Antwort schien unglaublich: „Abraham, euer Vater, wurde froh, dass er MEINEN Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich.“ Johannes 8, 56. Empört reagierten sie: „Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt und hast Abraham gesehen?“ Und dann setzt JESUS sie mit SEINER Antwort komplett schachmatt: „JESUS sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham ward, bin ICH“. Jetzt verstanden sie gar nichts mehr.

JESUS wollte ihr festgefahreneres Denken weiten, doch sie konnten es nicht fassen. Es war so anders als sie es gewohnt waren. Und doch wäre es ihr Heil gewesen ...

Es gibt Entwicklungen, die uns zurecht verstören und kaum fassbar für uns sind. Sind nicht sowohl die Quelle als auch das Ziel eine wichtige Orientierung? Wenn die Ausrichtung Zerstörung, Entmündigung ist, horchen wir berechtigt auf und werden skeptisch, ja kritisch und stehen dagegen auf.

JESU Anliegen war echte Freiheit der Menschen, jedes Einzelnen. Eine so gewaltige Befreiungsbotschaft hatten die Zuhörer nicht erwartet. Sie schien unglaublich.

Doch dieselbe Botschaft gilt, bis JESUS wiederkommt, d.h. auch uns heute: ER will für SEINE Menschen Freiheit, echte Freiheit!

JESUS war, ehe ungute Entwicklungen geplant und durchgeführt wurden, und *ER wird sein*, wenn diese längst ausgedient haben. - Heute können wir mit SEINEM Mut und SEINER Kraft sehen, begreifen, stehen, vielleicht auch aufstehen. ER ist und bleibt HERR und wird das letzte Wort haben!

Impuls:

Prüfen Sie, ob das, was Sie irritiert, in guter Weise Ihre Grenzen weitet oder sie zerstört.

Bleiben Sie kritisch, wenn Grenzen und Freiheit zertrampelt werden.

Schätzen Sie neu, dass GOTT Grenzen gibt, als guten Raum zur Entfaltung!

Bleiben Sie getrost, dass JESUS *davor* war und *danach* sein wird und *jeden* Tag dazwischen da ist!

ER ist und bleibt der HERR!!!

GOTT segne Sie!

Irmgard Ott

Seelsorgerliche Beraterin



el shalom e.V. • Uhlandstr. 2 • 71120 Grafenau

Fon 07033-130747 • Fax 07033-130748

seelsorge@elshalom.de • www.elshalom.de